

11.9.2017, es

Konsultation zum Entwurf des Bodenseeleitbildes 2030

Einladung zur Mitgestaltung

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) – das gemeinsame Organ der Anrainerländer und –kantonen um den Bodensee – ist derzeit dabei das aus dem Jahr 2008 stammende gemeinsame Entwicklungsleitbild für die Bodenseeregion zu überarbeiten.

Dazu haben die Regierungschefs der IBK am 7. Juli 2017 den Entwurf der neuen „IBK-Strategie“ beschlossen und zur Konsultation freigegeben. Darin enthalten ist einerseits ein neu gefasstes Leitbild mit Zielvorstellungen der IBK für die Bodenseeregion bis 2030 und andererseits strategische Schwerpunkte, die die Erreichung dieser Zielvorstellungen unterstützen sollen.

In der bis zum 30. Sept. 2017 laufenden Konsultationsphase sind die regionalen Akteure eingeladen, ihre Stellungnahme zum vorliegenden Leitbildentwurf und der mitenthaltenen Umsetzungsstrategie abzugeben. Damit soll sichergestellt werden, dass die Interessen der regionalen Akteure bei der strategischen Planung der IBK mit einfließen können.

In den Zielvorstellungen 2030 sind vier Leitsätze angeführt. Einer davon ist der Leitsatz:

Einmaliger Natur- und Kulturraum

Er lautet: Die Bodenseeregion umfasst Naturräume von europäischer Bedeutung, deren Grundlagen langfristig erhalten und weiter entwickelt werden. Im Bereich regenerative Energie und Klimaschutz werden regionale Potenziale unter Beachtung des Natur- und Landschaftsschutzes genutzt. Zur Sicherung der natürlichen Ressourcen, des kulturellen Erbes, der spezifischen Kulturlandschaft, der Landwirtschaft sowie einer hohen Umwelt- und Wasserqualität wird im Bodenseeraum eng über die Grenzen hinweg zusammengearbeitet und werden Aktivitäten miteinander vernetzt.

Bei der Durchsicht dieses Leitbildkapitels fällt auf, dass die Interessen der bäuerlichen und umweltschonenden Landwirtschaft, die Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft sowie der Schutz des Saatgutes, die Förderung einer regional verfügbaren, nachbaufähigen Saatgutzüchtung samt der Sicherung der Biodiversität im gesamten Bodenseeraum nicht enthalten ist, obwohl diese Punkte beim Leitbild bzw. dem dazugehörenden Umsetzungskatalog 2008 enthalten sind.

Ebenso fehlen bis jetzt Aussagen zu den Themen Fracking, dem Schutz der Gewässer sowie des Trinkwassers und seiner Nutzung für die Allgemeinheit. Dazu erarbeitet die IGKB- internationale Gewässerschutzkommission Bodensee ihre Stellungnahme.

Um eben solche Mängel auszugleichen, dazu dient das eröffnete öffentliche Konsultationsverfahren.

Gute Erfahrungen bei der Leitbilderstellung 2008

Konzertierte Aktion Länderübergreifende Stellungnahme zum Leitbild 2030

Im Rahmen der Konsultation zum Bodenseeleitbild 2008 hat eine von der Bodensee Akademie initiierte, breit getragene Gemeinschaftsinitiative (Land Vorarlberg, Landkreis Oberallgäu, Stadt Überlingen und andere Kommunen, Insel Mainau, Initiative Oberschwäbischer und Allgäuer Lebensmittel- und Agrarwirtschaft, die Bodenseestiftung und die Naturschutz- und Umweltverbände um den See etc. eine eigene Petition zur „Sicherung der gentechnikfreien Landwirtschaft“ erarbeitet und der IBK übergeben. Aufgrund dieser Petition wurde die **Zielsetzung „Sicherung der natürlichen Produktions-**

grundlagen“ und die Umsetzungsmaßnahmen: „Unterstützung gemeinsamer Anstrengungen zur Förderung einer umweltschonenden, standortangepassten und nachhaltigen Landwirtschaft und zur Sicherung der Biodiversität, sowie „Verbesserung der Voraussetzungen für eine biologische und gentechnikfreie Produktion von Nahrungsmitteln und Saatgut.“ in das Leitbild 2008 und den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Darauf wollen die Partnerorganisationen der Initiative gentechnikfreie Bodenseeregion aufbauen. In einer ersten Kontaktaufnahme haben sich alle oben genannten Organisationen wiederum klar für die Sicherung der natürlichen (= gentechnikfreie) Produktionsgrundlagen, den Schutz des Saatgutes und der Biodiversität im gesamten Bodenseeraum ausgesprochen und alle werden die IBK auffordern, diese Punkte auch im Leitbild 2030 fest zu verankern. Eine entsprechende Stellungnahme ist derzeit in Bearbeitung.

Dazu noch zwei Zitate:



Gottfried Härle, Brauerei Härle Leutkirch und Sprecher der Initiative Oberschwäbischer und Allgäuer Lebensmittel- u. Agrarwirtschaft mit ca. 3.000 MitarbeiterInnen: „Die Ausbreitung der Agro-Gentechnik ist nicht nur eine Gefahr für die konventionelle und ökologische Landwirtschaft, sondern auch für viele Betriebe in der Lebensmittelverarbeitung. Ein gentechnikfreier Anbau in der Bodenseeregion ist deshalb ein wichtiger Baustein zur Sicherung einer regionalen, qualitativ hochwertigen Rohstoffbasis für diese Betriebe. Sie bietet zugleich die Chance, die Bodenseeregion als Anbau- und Verarbeitungsstandort für hochwertige, genussvolle Nahrungsmittel zu profilieren.“ (7.9.17)

Bemerkenswert und wohl zeitlos gültig ist auch die Aussage von **Regierungsrat Dr. Erhard Meister**, IBK Vorsitzender bei der Leitbilderstellung 2008 und selbst promovierter Biotechnologe anlässlich der Übergabe der Petition an die IBK: „Ich danke der Initiative für ihren so engagierten Einsatz. Ohne diese Petition wären diese Ziele nicht in das Bodenseeleitbild eingeflossen. Die Politik muss die Anliegen der Landwirte und den Mehrheitswillen der Bevölkerung ernst nehmen. Die natürlichen Lebensgrundlagen und die vielfältige Natur und Landschaft können durch eine naturnahe Landwirtschaft, welche auf die Anliegen der Menschen eingeht, am besten erhalten werden. Wir haben uns deshalb in der IBK ernsthaft mit dieser Petition befasst und sind erfreulicherweise zu diesem von allen Mitgliederländern akzeptierten Ergebnis gekommen.“

Einladung zur Mitgestaltung

Jedes Leitbild kann nur dann wirkungsvoll umgesetzt und gelebt werden, wenn es in seinem Sinngehalt von einer breiten Öffentlichkeit als stimmig erachtet und in der Umsetzung aktiv mitgetragen wird. Es ist deshalb nur zu begrüßen, wenn sich viele Menschen mit diesem Leitbildentwurf und den zukünftigen Umsetzungsstrategien auseinandersetzen, ihre Anliegen artikulieren und einbringen.

Wir selbst gestalten unsere Regionen. Wir selbst sichern unsere Lebensqualität - und die der zukünftigen Generationen!

Downloads

- Entwurf IBK-Leitbild 2030 vom 17.7.2017
- IBK-Einladung zur Konsultation

11.9.2017, es